

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 44

Rubrik: Telespalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pflichtübung in der Leventina

Zu einer Zeit, da normalerweise kaum jemand vor dem Fernseher sitzt, übertrug die Televisione della Svizzera Italiana in aller Heimlichkeit eine historische Sendung. Akteure waren: Rund 500 Personen des öffentlichen Lebens, unter ihnen Staatsräte, ein Bundesrat, zwei alt Bundesräte, Kantonsräte und etwas Fussvolk. Dazu spielte eine Blasmusik frohe Tschingdarassa-Weisen, denn der Anlass war eigentlich ein Jubelfest. Doch wollte kein Jubel aufkommen, Fröhlichkeit war sichtbarem kritischem Bewusstsein gewichen, die Reden klangen nicht mehr euphorisch und nach Aufbruchstimmung, sondern eher staatspolitisch-philosophisch mit einigen trotzigsten Untertönen. Was gab es denn da zu feiern? Zwischen Biasca und Giornico wurde nun auch die zweite Fahrspur der Autobahn N 2 eingeweiht. Diese Lücke, die jetzt Autobahn ist, wurde geschlossen, was bedeutet: Europa ist seit einer Woche von Dänemark bis Kalabrien durchgehend auf der Autobahn befahrbar. 145,5 km dieses kontinentalen Betonbandes, das viele Automobilisten von der Gotthardstrecke her nur aus Kolonnen oder im Stillstand kennen, führen durch das Tessin. In rund 20 Jahren wurden zwischen Airolo und Chiasso etwa vier Milliarden Schweizer Franken in die N 2 investiert, welche nun möglich macht, dass jährlich Zigtausende von Personen- und Lastwagen sowie Reisecars noch

schneller als bisher durch die Schweiz – das Transitland im Herzen Europas – brausen können. 50 Millionen Arbeitsstunden seien für dieses Werk aufgewendet worden, hiess es in einem eingespielten Film, der den Beginn des Autobahnbaus im Tessin zeigte. Vor etlichen Jahren noch wäre solch eine Feier mit Riesenbrimborium in Szene gesetzt worden. Jetzt herrschte Bescheidenheit bis zur Unauffälligkeit.

Sicher, die Dörfer der Leventina sind vom Durchgangsverkehr entlastet. Dafür ist nun das Brausen ab der Autobahn als Dauergeräusch im ganzen Tal zu hören. Staatsrat Claudio Generali tönnte derlei Unannehmlichkeiten an, als er sich in seiner Rede mit dem Übertitel «Geographie ist Schicksal» jeglichen Ausdruck von Freude selbst verbat. Als dann das Wort an «Honorevole Schlumpf» kam, musste der Verkehrsminister erst nach jemandem Ausschau halten, der ihm den Mantel abnehmen könnte. Da sich dafür niemand anbot, legte der hohe Gast das Kleidungsstück einfach über die Mittelleitplanke und schritt zum Rednerpult. Da gab es zu danken, nach allen Seiten, vor allem aber den beiden Amtsvorgängern «Giovanni Hürlimann e Giovanni Pietro Tschudi», die beide anwesend waren und sich über diese Erwähnung sichtlich freuten. Léon Schlumpf wurde aber auch noch sein verkehrspolitisches Credo los, als er meinte: «Verkehrspo-

litik ist eine Politik der langen Zeiten. Dabei sind auch langfristige Zielsetzungen nötig. Unterbrüche oder Änderungen, die wechselnden Windrichtungen folgen, bringen keine guten Früchte.» Schlumpf hatte auch einige Sätze übrig für die neueste strassenbauliche Forderung, nämlich den zweiten Gotthard-Autotunnel. Helikopterlärm störte des Magistraten Rede fast während ihrer ganzen Dauer. Dennoch war gut zu verstehen, was Bundesrat Schlumpf zu diesem Projekt sagte: «Die Arbeiten am zweiten Gotthard-Tunnel werden nicht mehr in meiner Amtszeit begonnen.»

Das war's dann eigentlich auch schon. Herr Schlumpf hatte noch der offiziellen Pflicht zu genügen, die im Durchschneiden eines Bandes bestand, womit der Verkehr formell freigegeben wurde. Es war ein enorm langer Schnitt, den der Verkehrsminister tat, doch die Pressephotographen wollten ja auch auf ihre Rechnung kommen. Sodann schritt die ganze versammelte Prominenz zu den bereitstehenden Postautos, Maestro Cesari aus Bellinzona hob noch einmal den Taktstock, und unter den Klängen der Blasmusik ging's mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab nach Giornico. Dort wurde die Feier, die während ihrer ganzen Dauer nach Pflichtübung aussah, doch noch zum Fest. Dieser Teil des Anlasses hiess zumindest so: Festessen. wm

TSI

**Ceremonia ufficiale per il completamento dell'autostrada N2
Donnerstag, 23. Oktober, 10.00 Uhr**



Der neue «Horst» ist soeben erschienen!

«Horst» Haitzinger, dem Schweizer Publikum durch seine regelmässige Nebelspalter-Mitarbeit («Horsts Rückspiegel») bekannt, zählt zu den besten politischen Karikaturisten der Welt. Es gibt wohl kaum einen aus seiner Zunft, der so häufig wie er in der internationalen Presse bildlich zitiert wird. Jahr für Jahr erscheinen Sammelbände mit den besten «Horst»-Karikaturen der vergangenen zwölf Monate. Auch die jüngste Publikation in dieser Reihe gibt wieder einen vorzüglichen Über- und Rückblick über Schwerpunkte und hervorragende Ereignisse der internationalen Politik.

**Lassen Sie sich diesen hochpolitischen Bildband
von Ihrem Buchhändler zeigen!**



Horst Haitzinger
Haitzinger Karikaturen 86
72 Seiten, gebunden, Fr. 15.80
Nebelspalter-Verlag Rorschach